

## **Protokoll der Mitgliederversammlung am 5. Juli 2017**

**Karlstr. 48, 80333 München, IG-Saal, 19:00 Uhr**

### **Anwesend:**

29 Personen, davon 27 stimmberechtigt.

Anwesend geschäftsführender Vorstand: Lourdes María Ros de Andrés, Dr. Monika Kleck

Anwesend Vereinsrat: Erol Akbulut, Ghada Ballan, Michael Führer-Wolf, Michael Kirchmeir, Christine v.d. Knesebeck, Herrad Meese, Şerife Şanlı, Filiz Taştan, Çetin Türk

Anwesende Mitglieder und 2 Gäste: cf. angehängte Anwesenheitsliste

**Versammlungsleiterin:** Şerife Şanlı

**Protokollführerin:** Herrad Meese

Die Vorsitzende des Vereinsrates und Versammlungsleiterin eröffnete um 19:05 Uhr die Mitgliederversammlung, begrüßte die Erschienenen und stellte die satzungs- und zeitgemäße Verschickung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Versammlungsleiterin gab noch einmal die mit der Einladung verschickte Tagesordnung bekannt.

### **TOP 1: Begrüßung durch den Vorstand und den Vereinsrat**

Die Einladung zur Mitgliederversammlung wurde ordnungs- und zeitgemäß verschickt.

Änderung der Tagesordnung:

Die Nachwahl von VR-Mitgliedern und des stv VR-Vorsitzes wird vorgezogen.

Kurzvorstellung von stellv. gfV: Dr. Monika Kleck.

### **TOP 2: Kurzer Bericht über die Arbeit der IG im vergangenen und im laufenden Jahr**

Der Bericht über das **Jahr 2016** ist in der IG-Zeitung abgedruckt.

#### **1. Halbjahr 2017**

Bericht gfV Lourdes Ros:

IG als Bildungseinrichtung wird politisch beeinflusst durch islamfeindliche Stimmung und Abneigung/Ablehnung/Verfolgung von Flüchtlingen. Hinweis auf eine Studie der LMU/ des Instituts für Soziologie. Werner Fröhlich/Christian Ganser/Eva Köhler: *Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit* (2016)

- Arbeitsschwerpunkt Flüchtlinge: Die Öffnung der Integrationskurse für Flüchtlinge mit guter Bleibperspektive seit 2016 gilt nach wie vor nicht für die Afghanen, die in München stark vertreten sind; die Stadt München fördert weiterhin Deutschkurse für Flüchtlingen ohne Zugang in Integrationskurse. Problematisch sind Berufsintegrationsklassen für Flüchtlinge: Zwei Jahre reichen für die meisten nicht aus, um ausreichende Deutschkenntnisse, Grundbildung und die Ausbildungsreife zu erreichen.
- Abhaltung von Mahnwachen gegen Abschiebungen nach Afghanistan seit April 17 in Kooperation mit anderen Organisationen.
- Arbeitsschwerpunkt Sozialarbeit an Schulen: Die IG spielt eine wichtige Rolle in der Sozialarbeit an Schulen in München, obwohl die Arbeit durch veränderte Schulpolitik in Bayern und auch in München stagniert und ein dringend erforderlicher Ausbau nicht erfolgen kann. Auf der anderen Seite suchen viele Eltern vergeblich qualifiziertes Ganztagsangebot.
- Ausweitung auf Förderung von Jugendlichen in der Mongolei (Projekt *Steppenkind*)

Neues aus den Projekten:

- *Selfstarter*-Projekt ist ausgelaufen, derzeit keine Anschlussfinanzierung, Antrag beim Stadtrat abgelehnt.
- Neu: *XChangeMuc* - Integrationsunterstützung durch Tandems von neuzugewanderten MigrantInnen und solchen, die schon länger in München leben
- *JADE*-Projekt neu bewilligt (Berufsorientierung für SchülerInnen)
- Weiteres Projekt des nachhaltigen Wirtschaftens
- *abh* - Ausbildungsbegleitende Hilfen - Ausschreibung im Trägerverbund gewonnen für 3 weitere Jahre mit Option auf Verlängerung um 2 Jahre
- Neu: *Jobbegleiter* - Unterstützung von Flüchtlingen mit Arbeitsmarktzugang bei der beruflichen Integration, Finanzierung durch das StAMAS
- Mitarbeit im neuen Einstufungszentrum des BAMF für diejenigen MigrantInnen, die zum Besuch eines Integrationskurses verpflichtet sind
- AK Kultur: Veranstaltungsreihe zur Situation in der Türkei
- Projektleiter Klausurtagung zur Entwicklung von Projekten zur politischen Partizipation

### **Top 3: Finanzbericht 2016 und 1. Halbjahr 2017 (Tischvorlage)**

Beide Berichte lagen schriftlich vor.

Bericht Manfred Bosl:

Erklärung bestimmter Begrifflichkeiten:

*Ideeller Bereich*: gemeinnütziger Bereich; dazu gehören auch Spenden

*Rücklagen*: stammen aus Projekten – sie können entweder wieder verwendet werden (Fortführung des Projektes oder Investition in andere Projekte) oder sie müssen zurückgezahlt werden wie z.B. bei städtischen Zuschüssen.

*Geschäftsbetrieb* (Sponsoren, die etwa Gegenleistung erwarten)

*Buchhaltungsbereich* – ein Angebot der IG, umsatzsteuerpflichtig

Der Gesamthaushalt umfasst 14 Millionen.

#### **2017:**

Der Haushalt 2017 ist höher als der für 2016, da es mehr und neue Projekte gibt. Die zentrale Verwaltung erstellt monatlich für jedes Projekt einen Betriebsausgabenbogen, so dass jederzeit ein Überblick und bei Bedarf eine Korrektur/Intervention möglich ist. Für die meisten Projekte liegen Bewilligungsbescheide vor.

Die Honorare für Lehrer wurden erhöht. Das BAMF hat die Integrationskurse finanziell besser ausgestattet mit der Vorgabe, 35 € pro Unterrichtseinheit zu bezahlen. Die anderen Zuschussgeber sind dem ebenfalls nachgekommen. Der GfV betont, dass es endlich an der Zeit war, die Honorarkräfte besser zu bezahlen.

Für den anstehenden Umzug gibt es eine Rücklage von 100.000 Euro. Es wird angestrebt, dass der Zeitpunkt für den Auszug aus der Arnulfstr. und der Einzug in das neue Quartier kompatibel sind, sodass max. eine Doppelmieta zu zahlen ist.

#### **Probleme:**

- Kinderkrippe, da Erzieher-Stellen nicht besetzt werden können! Damit können weniger Kinder aufgenommen werden (72 sind möglich).

Die Leitungsstunden in der IG Feuerwache sind nicht gesichert (0,5 Stelle). Es wird eine Fachstelle hierfür beantragt; die Entscheidung fällt im Nov. 2017 im Stadtrat.

► Insgesamt kann von einer stabilen Haushaltslage gesprochen werden.

#### **Top 4: Entlastung des geschäftsführenden Vorstands Manfred Bosl und seine Verabschiedung**

Beantragt wird die Entlastung des Vorstandsvorsitzenden Manfred Bosl – er ist ab 1. Juli 2017 in Rente - für 2016 und bis April 2017;  
es gibt keinen Gegenantrag

► **Abstimmung:** 24 Stimmen für Entlastung, keine Gegenstimme, eine Enthaltung

#### **Top 5: Vorstellung des neuen 1. Vorstands Lourdes Ros und der neuen Stellvertretung Dr. Monika Kleck**

Der vom Vereinsrat einstimmig gewählte neue Vorstand wurde vorgestellt und stellte sich selbst vor.

#### **Top 6: Nachwahl von 2 Vereinsratsmitgliedern nach Rücktritt**

Şerife Şanlı, Vereinsratsvorsitzende, stellt die Hauptfunktionen des Vereinsrates vor:  
Nach der Satzung berät und kontrolliert der VR den GfV. Darüber hinaus ist er ein think tank, also eine „Denkfabrik“, die sich Gedanken zu den Aktivitäten und für das Wohl der IG macht;  
Heute bestehe die Möglichkeit, in den Vereinsrat gewählt zu werden, 2 Plätze seien frei. Die Wahlperiode endet regulär im Feb. 2018.

Es melden sich zur Kandidatur:

**Erol Akbulut**, der kulturelle Veranstaltungen in der Muttersprache wichtig findet;

**Filiz Taştan** (von Ayhan Yılmaz vorgeschlagen), will den Schwerpunkt in der politischen Jugendarbeit setzen.

Michael Kirchmeir weist explizit darauf hin, dass die Tätigkeit im Vereinsrat keine konkrete politische Arbeit vor Ort beinhaltet, sondern primär „bürokratisch“ ist. Für ein inhaltliches Engagement wäre ein Ehrenamt sinnvoller.

#### **Nachwahl Vereinsräte**

27 Wahlberechtigte, abgegebene Stimmen: 26, davon 1 ungültig;

► Ergebnis: 22 Stimmen für Filiz; für Erol: 24.

Beide nehmen die Wahl an.

#### **Top 7: Nachwahl der/des stellvertr. Vereinsratsvorsitzenden**

Einziges Kandidat ist Michael Kirchmeir, Gymnasiallehrer, der zurzeit im Kultusministerium im Bereich Förderung von Schülerwettbewerben arbeitet. Wahl:

► Ergebnis: 24 Stimmen abgegeben; 23 Stimmen für Michael. 1 Enthaltung.

Michael nimmt die Wahl an.

#### **Top 8: Satzungsänderung: Ehrenvorstände und Ehrenmitglieder (Tischvorlage)**

##### **1. Satzungsänderung**

Der geschäftsführende Vorstand und der Vereinsrat schlagen eine Ergänzung des §5 „Mitgliedschaft“ sowie des §6 „Mitgliederversammlung“ der Vereinssatzung vor. Der Vorschlag zur Satzungsänderung wurde als Tischvorlage ausgeteilt.

Entsprechend der Tischvorlage und einem Zusatz wurde die folgende Satzungsänderung abgestimmt:

#### **§ 5 Mitgliedschaft**

##### **Ergänzung als §5.6:**

„Ehrenmitglieder können natürliche Personen werden, die sich nachhaltig um die Ziele der IG verdient gemacht haben. Ehrenvorstände können natürliche Personen werden, die sich über einen langen Zeitraum in herausragender Weise um die Ziele der IG verdient gemacht haben. Ehrenmitgliedschaft und Ehrenvorstand sind ein Ehrenamt. Die Mitgliedschaft von Ehrenvorständen und Ehrenmitgliedern entsteht durch Wahl der Mitgliederversammlung.“

## **§ 6 Mitgliederversammlung**

### **Ergänzung zu §6.1:**

- „Wahl von Ehrenmitgliedern und Ehrenvorständen“

Die Abstimmung erfolgte durch Handzeichen und hatte folgendes Ergebnis:  
23 Stimmen, davon 21 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, keine Neinstimmen

### **2. Wahlvorschlag**

Der geschäftsführende Vorstand und der Vereinsrat schlagen vor, den bisherigen Geschäftsführer Manfred Bosl zum Ehrenvorstand zu wählen.

Die Abstimmung erfolgte durch Handzeichen und hatte folgendes Ergebnis:  
24 Stimmen, davon 23 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, keine Neinstimmen.

Manfred Bosl nimmt die Wahl an.

### **Top 9: Bericht von der Bildungsreise der IG-MitarbeiterInnen nach Albanien und in das Kosovo**

Anhand einer Powerpointpräsentation (Manfred Bosl u.a.) wurden die Erlebnisse eindrucksvoll dargestellt. Ein Gegenbesuch der geschlossenen Kontakte ist geplant.

### **Top 10: Termine und Verschiedenes**

14. Juli Theater Feuerwache

Sept.: NSU-Prozess – Abschluss – hingehen!

17.10.- 24.11.2017: „Ich lasse die Vergangenheit hinter mir“.

Ausstellung kunsttherapeutischer Werke der Klientinnen von „Different & Equal“ – Albanien  
Herbst mit Christine Veranstaltung Flüchtlinge

27.11.2017 *Herrad Meese*  
Top 2 wurde vom gfV formuliert